

der Standpunkt des noch nicht declarirten Dogmas zur Zeit Vossuets zu berücksichtigen ist), vier auf Mariä Geburt, vier auf Mariä Verkündigung, drei auf Mariä Reinigung, drei auf Mariä Himmelfahrt, eine auf das Fest des heiligen Rosenkranzes (sehr lang), eine auf das Fest des heiligen Scapuliers, eine auf das Fest der sieben Schmerzen. — Es ist noch zu berücksichtigen, daß der Redner manche Theile in vollendet Form, einige nur in Skizze gibt, desgleichen, daß einige Predigten vor den höchsten Kreisen des französischen Hofes, viele in Klöstern, andere vor dem gewöhnlichen Volke gehalten wurden. — Die Ausstattung des deutschen Werkes ist bequem, fast frei von Druckfehlern, die nur in einigen lateinischen Citaten sich finden; doch wird die Uebergehung des Jahres der Druckausgabe (1899) nicht gebilligt werden.

Kaltsburg bei Wien.

P. Georg Kolb S. J.

17) **Religiöse Vorträge** für die reifere katholische Jugend von Franz Horaček, k. k. geistl. Professor und Militär-Seelsorger. Graz, Mofer. 1900. 8°. VI, 343 S. K 3.60 — M. 3.—

Von den vierundvierzig Erbauungsreden dieses Bändchens vertheilen sich zwei auf den Beginn und den Schluss des Schuljahres, eine auf Mariä Namensfest und einundvierzig auf die Sonntage vom XVII. bis VIII. nach Pfingsten. Die selben waren für Schüler einer österreichischen Militär-Erziehungsanstalt berechnet, und sie haben auch hie und da Züge des kategorischen oder schneidigen Tones, welcher in militärischen Kreisen hergebracht ist, aber desungeachtet bedarf es nur geringer, unwesentlicher Aenderungen, um das Ganze der reiferen studierenden Jugend überhaupt mit voraussichtlich sehr gutem Erfolge anzupassen. Bei der Stoffwahl wurde die von allen Studierenden anzustrebende höhere christliche Durchbildung und Veredelung des Geistes, des Herzens und der Sitten unter einsichtsvoller Würdigung der gegenwärtigen Zeitverhältnisse stets im Auge behalten. Die stilistische Behandlung steht überall mit den in Betracht gezogenen Gegenständen und dem vorauszufezenden Bildungsgrade der Zuhörerschaft in vollem Einstlange.

Wird auch zuweilen in nicht geringem Grade der Verstand beschäftigt, z. B. mit Erwägungen über das Dasein Gottes, die Vernunft des Menschen, die sittliche Freiheit, die Unsterblichkeit der Seele, das Buch der Natur, so erhält doch zugleich auch das Gemüth einen vorzüglichen, wenn nicht geradezu den vorzüglichsten Anteil. Die meisten Vorträge gehen indes unentwegt auf das praktische christliche Leben ein, indem sie z. B. sich verbreiten über die Selbstkenntnis, das Gewissen, die Wahrheitsliebe, die Verleumündung, die Verführung, die Bekehrung, die Arbeitsamkeit, die Kostbarkeit der Zeit, die Ehre, den Gehorham, den Empfang der Sacramente, die Anhörung der heiligen Messe u. s. w. Die Aufmerksamkeit wird durch eine lichtvolle, das Verlangen nach dem Folgenden weckende und den Willen stark beeinflussten die Gedankenentwicklung, wie auch durch manche originelle Vergleiche, stets rege gehalten.

Dass diese gut ausgearbeiteten, durchwegs auf die heilige Schrift und bewährte katholische Autoren gestützten Vorlagen nicht allein den Exhortatoren der meisten Schulkategorien, sondern auch anderen Predigern ohne Unterschied ausgezeichnete Dienst leisten können, erhellt aus dem vorstehend mitgetheilten Gutachten vor selbst.

Chrenbreitstein.

† Bernard Deppe.

18) **Correspondenz der Mauriner mit den Emmeramern** und Beziehungen der letzteren zu den wissenschaftlichen Bewegungen des